



Gemeinsame Smart Region-Strategie der Städte und Gemeinden und des Kreises Warendorf

Federführung: Fachbereich Stadtentwicklung

Beteiligungen: Fachbereich Innere Verwaltung

Auskunft erteilt: Herr Denkert | 02521 29-6000 | denkert.u@beckum.de

Beratungsfolge:

Haupt-, Finanz- und Digitalausschuss

02.04.2025 Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Sachentscheidung

1. Die gemeinsam vom Kreis Warendorf und den kreisangehörigen Kommunen entwickelte Smart Region-Strategie mit ihrer Vision, die Leitbilder und Ziele für die interkommunale Zusammenarbeit darstellt, wird beschlossen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Kreis Warendorf die Weiterentwicklung der Strategie vorzunehmen und die Umsetzung von ersten Projekten zu prüfen und bedarfsweise anzugehen. Über den Stand der Umsetzung wird fortlaufend berichtet.

Kosten/Folgekosten

Die Koordinationsaufgaben übernimmt der Kreis Warendorf in eigener Zuständigkeit. Über den personellen Einsatz der Verwaltung hinaus fallen nur dann Kosten an, wenn sich die Stadt Beckum an konkreten Projekten im Rahmen der Smart Region-Strategie beteiligt.

Finanzierung

Über etwaige Projektbeteiligungen der Stadt Beckum und die Bereitstellung dafür notwendiger Mittel müsste im Rahmen der Aufstellung des Haushaltes für die kommenden Jahre beraten und entschieden werden.

Erläuterungen:

In einer Welt, die immer stärker digital vernetzt ist, sehen der Kreis Warendorf und seine Städte und Gemeinden es als ihre Aufgabe an, diesen Wandel aktiv und vorausschauend zu gestalten. Digitalisierung ist nicht nur ein technisches Werkzeug, sondern ein entscheidender Hebel, um die Region nachhaltig, innovativ und menschen-zentriert weiterzuentwickeln.

Die Bedeutung der Digitalisierung geht weit über die Modernisierung von Verwaltungsprozessen hinaus. Effiziente Bürgerservices sind nur ein Teil des Ganzen. Vielmehr treibt die Digitalisierung zentrale Lebensbereiche voran, die das Fundament des Miteinanders bilden.

Im Klimaschutz bietet sie zum Beispiel datenbasierte Entscheidungsgrundlagen und ermöglicht eine ressourcenschonende Steuerung. In der Bildung kann sie allen Menschen Zugang zu modernen Technologien und neuem Wissen eröffnen. In der Wirtschaft stärkt die Digitalisierung nicht nur die regionale Wertschöpfung, sondern schafft auch Raum für Innovation und globale Wettbewerbsfähigkeit.

Im Jahr 2023 ist in einer Bürgermeisterkonferenz des Kreises Warendorf und der 13 kreisangehörigen Kommunen eine enge Zusammenarbeit bei der Digitalisierung und der Entwicklung einer smarten Region vereinbart worden. Damit soll

1. ein ineffektives „Nebeneinander“ im Rahmen der Digitalisierungsbemühungen in Kreis und Kommunen verhindert werden,
2. eine langfristige sowie gemeinsame Orientierung und Zielrichtung ermöglicht werden,
3. der digitale Wandel proaktiv und vorausschauend gestaltet werden,
4. der Zugang zu Fördermitteln ermöglicht und verbessert werden
5. und als Mitnahmeeffekt eine Stärkung des regionalen und kommunalen Marketings erreicht werden, da die Smart Region aus Vermarktungsperspektive auf alle 13 Kommunen und den Kreis als Wohn-, Arbeits- und Lebensstandort einzahlt.

Die interkommunale Zusammenarbeit erfolgt im gemeinsamen Lenkungskreis „Smart Region | Smart Cities Kreis Warendorf“ unter Moderation des Amtes für Planung und Naturschutz des Kreises Warendorf. Eine erste Sitzung fand im November 2023 statt. Hier wurde mit allen 13 Kommunen die Vorgehensweise und Finanzierung der Smart Region-Strategie abgestimmt. Anfang 2024 ist Prof. Dr. Dr. Niehaves mit der wissenschaftlichen Begleitung der Erarbeitung der Digitalstrategie beauftragt worden.

Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung hat Prof. Dr. Dr. Niehaves einen Kompetenz-Workshop durchgeführt, um in Sachen Digitalisierung unter allen Beteiligten den gleichen Wissensstand herzustellen. Dabei sind auch die Spitzen der Verwaltungen und auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fachämter der 13 Städte und Gemeinden sowie des Kreises beteiligt worden.

In einem weiteren Workshop ist mit Unterstützung von Prof. Dr. Dr. Niehaves die Vision mit Leitbild, Werten und Zielsetzung gemeinsam entwickelt worden.

In insgesamt 6 Projektentwicklungsworkshops zu den Handlungsfeldern

- digitale Infrastruktur,
- Klimaschutz, Mobilität und Umwelt,
- Familie, Bildung und Lebensqualität,
- Verwaltung,
- Wirtschaft und Arbeit,
- Innenstadt und Dorfmitte

sind im Anschluss 24 Projekte erarbeitet worden, die zusammen mit der Vision konsolidiert wurden und Eingang in die Strategie gefunden haben. Davon werden 19 Projekte als Leitprojekte sowie 5 als Potenzialprojekte geführt.

Die Projekte sind als erste Startoptionen ohne festen Umsetzungszeitpunkt beziehungsweise Teilnahmeverpflichtung zu verstehen.

Je nach Interessenlage, anstehenden Herausforderungen sowie verfügbaren finanziellen (zum Beispiel Fördermitteln) und personellen Ressourcen können einzelne oder auch alle Kommunen die Durchführung von einzelnen Projekten abstimmen und beginnen.

Diese sich aus der Strategie ergebenden Projekte können jeweils einzelne haushalts- und personalwirtschaftliche Betrachtungen und Beschlüsse in den kommunalen Entscheidungsgremien der jeweiligen sich beteiligenden Kommunen erfordern.

Mit der Umsetzung und Weiterentwicklung der Smart Region-Strategie sollen Doppelstrukturen auf Arbeitsebene vermieden werden: Fachkräfte der Kommunen und des Kreises sollen bestehende Arbeitskreise beziehungsweise kommunale Netzwerke nutzen. Das strategiebegleitende Steuerungsinstrument, der gemeinsame Lenkungsreis der Städte, Gemeinden und des Kreises, soll deshalb beibehalten werden, um die anstehenden Aufgaben weiterhin zu koordinieren sowie die Smart Region-Strategie kontinuierlich zu evaluieren.

Herr Daniel Höing vom Amt für Planung und Naturschutz des Kreises Warendorf wird die Strategie gemeinsam mit der Smart City-Managerin der Stadt Beckum, Frau Benjilany, in der Sitzung vorstellen.

Anlage(n):

Smart Region-Strategie